

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 26

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

18. Juni. In *Schwarzenburg* wird eine *Bürgerschaftsgenossenschaft* gegründet, die die Kreditschaffung an Geldnehmer aus den Amtsbezirken Seftigen und Schwarzenburg bezweckt.
- Das *Botanische Reservat* in *Guntlen*, das unter der Bezeichnung *Amez-Droz-Reservat* an den Bund für Naturschutz übergegangen ist, wird nunmehr durch die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun betreut.
- In der Gegend von *Grünen i. E.* ist ein ziemlich grosser *Ferkel- und Fasel-schweineversand* im Gange. Die Tiere werden nach den Städten zum Schlachten versandt.
19. Juni. In *Ins* stürzt das dreijährige Mädchen *Margareth Gügger* in einem unbewachten Augenblick in einen *Brunnenschacht* und kann nur mehr als Leiche geborgen werden.
- In *Frutigen* findet die 76. Jahresversammlung des Alt-Herrenverbandes der Studentenvereinigung *Concordia* statt.
20. Juni. Professoren der Technischen Hochschule Zürich sowie rund 30 Studenten der landwirtschaftlichen Abteilung machen eine *tierzüchterische Exkursion* nach dem *Emmental*.
- In *Büren a. A.* findet ein Landwirt am Morgen seine *Matte* abgehaut und das *Heugras* von *Unbekannten* weggeführt.
21. Juni. Die Musikgesellschaft *Ferenberg* begeht ihr *Jubiläum* zum 75jährigen Bestehen.
- In *Blumenstein* verirrt sich eine Frau, die in Ferien weilte, im *Nebel* und stürzt über eine *hohe Felswand* zu Tode.
22. Juni. Die Schüler der Primarschule *St. Immer* haben 75 000 *Koloradokäfer* eingebracht.

- Beim «*Bäsentörli*» in *Biel*, auf dem *Rosiusplatz*, werden *Freilichtspiele* aufgeführt.
- In den *Amtsbezirken Bern, Laupen und Schwarzenburg* wird eine *Schrottaktion* durchgeführt.
- Ein *Transportwagen* aus *Cormondrèche* fällt bei *Hindelbank* um, so dass über 1000 *Liter Wein* über die *Strasse* fliessen.
23. Juni. In *Aarberg* findet das alle vier Jahre zur Durchführung gelangende *Jugendfest* statt.
- Das *Jaggihaus* in *Saanen*, das die *Jahrzahl 1693* trägt, ist vom *Heimatstilmaler Hans Fischer* kunstgerecht aufgefrischt worden.

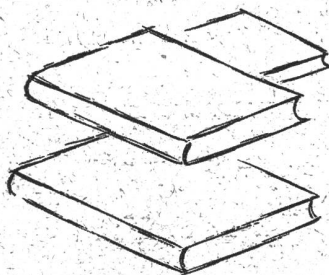
STADT BERN

17. Juni. Bei einem *Fussbad* in der *Aare* beim *Bärengraben* wird eine *junge Frau* von der *Strömung* fortgerissen und *ertrinkt*.
18. Juni. Der 49jährige *Notar Fritz Ruchti* aus *Bern*, der in *Küsnacht a.R.* in *Ferien* weilte, stirbt beim *Schwimmen* im *See* infolge *Herzlähmung*.
19. Juni. Nach 30 Jahren *Wirken* tritt *Karl Ludwig Hess* als *Organist* an der *Heiliggeistkirche* zurück. *Nachfolgerin* ist *Frl. Carola Schmidt*.
20. Juni. In *Bern* trifft eine *Delegation amerikanischer Offiziere* ein, um *Verhandlungen* über die *Unterbringung* einer *grossen Zahl* von *Urlaubern* der *amerikanischen Armee* in der *Schweiz* zu *pflügen*. An der *Grenze* des *Ter-Kreises 3*, bei *Gümmenen*, wurde sie *feierlich empfangen*.
21. Juni. Die *Stadt Bern* braucht *neue Schulhäuser*. Hält sich die *Geburtenzahl* auf *bisheriger Höhe*, so sind *innert 12 Jahren* *Schulhäuser* für *insgesamt 220 Klassen* notwendig.

Sommer- und Sport-Modenschau für die Jugend

Die unter der Leitung von *Geny Spielmann* in *Zürich* veranstaltete *Modenschau* für die «*College-Jugend*» zeigte ihre *Modelle* vergangene *Woche* auch im *Casino* in *Bern*. Unter *Mitarbeit* der *Arola-Bally-Geschäfte*, d. h. der *Firma Rivoli* in *Bern* und einer *Anzahl Schweizer Firmen* für *Sportartikel*, wie *Ruepp & Co. Sarmenstorf*, *Lahco AG. Baden*, *Strub & Co. Zürich*, *Argovia AG. Mellingen*, *Gebr. Dreifuss AG. Wohlen*, *Bürgin & Co. Schaffhausen* und *Och Sport Zürich* war eine *interessante Zusammenstellung* von *neuen Modeschöpfungen* entstanden, die *anregend* für die *Gestaltung* der *Garderobe* eines *jungen Mädchens* oder auch der *jungen Frau* wirkt. Die *lebhaften Farben* waren *vorherrschend* und *fanden bestimmt* nicht *durchwegs volle Anerkennung*, wirkten sie doch *oft eher auffallend als elegant*. Auch die *Verwendung* von *zweierlei Farben*, die ja *typisch kriegsbedingt* war, *dürfte* jetzt, nach *Eintritt* der *Waffenruhe*, *nicht mehr viele Anhänger* finden. Doch *fand* sich *manch hübsche Anregung* für *sportliche Ensemble*. Die *weite, lange Bluse*, die schon im *Winter* beim *Skisport* sich *einbürgerte*, *scheint* auch im *Sommer* *begehrt* zu *sein*. *Andererseits* *fanden* sich *hübsche stark überfallende kurze Blusen*, die *sehr kleidsam* sind. Die *Hose* spielt *scheinbar* beim *College-girl* eine *grosse Rolle* und *fand* bei *Tenues* für *verschiedene Sportarten* *Verwendung*. *Neuartige Regenmäntel* und ein *paar hübsche Abendkleider* schlossen die *Schau*. *Besonders* zu *erwähnen* sind die *Schuhe*, die im *Gegensatz* zu den *Kleidern* *durchwegs sehr schön, elegant* und dem *Zweck* *entsprechend* waren. Sie *dürften* *manchen Wunsch* *wachgerufen* haben. Die *Modenschau* wurde *durch* die *Preisverteilung* aus dem *Wettbewerb*, der von der *Firma Rivoli* zur *Eruiierung* des *beliebtesten Schuhs* *veranstaltet* wurde, in *origineller Weise* *unterbrochen*.
hkr.

NEUE BÜCHER



Kaspar Freuler: Anna Goeldi, die *Geschichte* der *letzten Hexe*. Herausgegeben in der *Reihe* der «*Gildenbibliothek der Schweizer Autoren*». *Büchergilde Gutenberg Zürich*, *Preis* für *Mitglieder* *Fr. 5.—*

Kaspar Freuler greift hier die *ergreifende Lebensgeschichte* jener *Magd* auf, die *1782*, am *Ende* des auf seine *Vernunft* so *stolzen*, aufklärten *18. Jahrhunderts* im *Kanton Glarus* als *Hexe* *hingerichtet* wurde. In *meisterhafter Weise* wird hier *nur* ein *aussergewöhnliches Einzelschicksal* erzählt, der *Kampf* *Anna Goeldis* um ihr *Kind*, um ihre *Liebe* und *schliesslich* um ihr *Leben* gegen die *Macht* der *herrschenden Familien*, gegen die *Eifersucht* einer *Frau* und gegen die *Engstirnigkeit* ihrer *Richter*; dieser *Kampf* eines *allein* im *Leben* stehenden *Menschen* ergreift *schliesslich* das *ganze Tal* und wird zu einer *Auseinandersetzung* zwischen der *alten* und der *neuen* *Zeit*.

Schule und Elternhaus stellen *Eltern* und *Lehrer* immer wieder vor *schwierige Aufgaben*, die zu *beiderseitiger Zufrieden-*

heit zu *lösen* *durchaus* *nicht* immer *gelingen* will. Wenn *daher* diese *Fragen* im *Maiheft* der *Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes* in *nicht weniger* als *drei Beiträgen* *behandelt* werden, so ist dies der *Wichtigkeit* der *Sache* *angemessen*. Der *übrige Inhalt* *widmet* sich *sowohl* dem *Kleinkind* wie der *heranwachsenden Jugend*. *Probenummern* dieser *schönen Zeitschrift* sind *kostenlos* und *unverbindlich* von *jeder Buchhandlung* oder *von* der *Art. Institut Orell Füssli AG.* in *Zürich* *3 erhältlich*. *Jährlich* *Fr. 8.—*, *halbjährlich* *Fr. 4.25.*

Besoka: Don Juan, der Unbekannte. A *Francke AG. Verlag, Bern*, *220 Seiten*, in *Leinwand geb.* *Fr. 6.80 (+ Steuer)*.

Wohl *keiner*, der *dies Buch* *liest*, wird *es* aus der *Hand* *legen* können *ohne* *tief beeindruckt*, ja *erschüttert* zu *sein*. Die *Verfasserin* *führt* uns in *eine unbekannte Welt*. — in *einen Mäusestaat*. In *vielen*

bunten Episoden, die *an* sich *Tatsachen* sind, *lässt* sie uns *Einblicke* in *dieses unbekannte Königreich* tun, die *wie Märchen* *anmuten*. *Voll köstlichem Humor* und *tiefster Innerlichkeit* sind *da Einzelheiten* aus dem *Leben* des *kleinsten Säugetieres* *beobachtet*, von *denen* *bisher* *noch* *kein Mensch* zu *berichten* *wusste* und die *noch* *keine Künstlerhand* der *Welt* *erschloss*.

Das Adressbuch der Stadt Bern für 1945, *Verlag Hallwag, Bern*.

Vor *kurzem* ist das *Adressbuch* für *1945* *wiederum* im *Verlag Hallwag* *erschienen*. In *gewohnt ausführlicher Weise* *beginnt* es mit den *Angaben* in *4 Teilen* *über* die *Behörden*, *Lehranstalten*, *öffentlichen Institutionen*, *Gebäude*, *ferner* *Ban-* *ken, AG., Bahnen, Vereine, Tarife* und den *Reglemente* um diese *Abteilung* mit den *Krankenkassen* zu *schliessen*. *Es* *folgt* ein *ausführliches Verzeichnis* *sämtlicher Bewohner* der *Stadt*, *alphabetisch geordnet*, *ferner* der *Berufskategorien*; *dann* der *Hausbesitzer* und *Hausbewohner*. *Angeschlossen* sind *ferner Verzeichnisse* der *Bewohner* der *umliegenden Orte*, wie *Bolligen, Köniz* und *Zollikofen*. *Das* *immer sehr zuverlässige* und *ausführliche Werk* *ist* der *ideale Helfer* im *Bureau* und zu *Hause* und *dürfte* *deshalb* in *keinem Geschäft* und *keiner Haushaltung* *fehlen*.